

Rodenkirchener Schachzeitung

vierteljährliche Erscheinungsweise

Die Schachzeitung der Schachfreunde Rodenkirchen e.V.

Nr. 5 / Oktober 2012

Der Rodenkirchener Achter hat die Nase vorn



Liebe Schachfreunde,

bemühen Sie sich nicht. Sie werden auf diesem Bild niemand wiedererkennen. Es handelt sich um den deutschen Olympia Achter von 1960. In den Gesichtern kann man die Anstrengung, aber auch das Glück und den Erfolg ablesen.

Ganz so wie bei unserer ersten Mannschaft (unser Achter) nach dem ersten Spiel in der Bezirksliga Ost. Dort trafen wir auf Porz 5 – die vermutlich stärkste Mannschaft in unserer Gruppe.

Wir möchten Sie teilhaben lassen an dem Nervenkitzel, der in dieser Begegnung steckte. Zug für Zug - bis ans Ziel.

Herzliche Grüße

C. Müller



Der Rodenkirchener Achter hat die Nase



Die Saison 2012/13 fing in diesem Jahr schon Anfang September an. Normalerweise sind zu dieser Zeit noch einige auf Herbsturlaub, bei uns war dies in diesem Jahr nur Dr. Cimbollek. Aber wir hatten guten Ersatz: Ernst Millen.

Ernst wäre normalerweise Stammspieler in der ersten Mannschaft, wollte aber eine Klasse tiefer spielen, weil er meinte, auf Grund seines Alters (82 Jahre) würde er bei längerer Spieldauer zu nervös. Das mussten wir akzeptieren, aber 2 x in der Saison können wir ihn (wenn auch leider nur ganz hinten) als Ersatzspieler einsetzen. Und er enttäuscht uns nie.

Als erster Gegner kam zu uns Porz V, gegen die wir im Vorjahr verloren hatten. Dort sind fast nur junge Leute mit viel Ehrgeiz im Einsatz. Die Mannschaft kann auf 11 Spieler mit einem DWZ Schnitt von 1727 zurückgreifen und ist damit unser stärkster Gegner.



Nach knapp zwei Stunden meinte unser Ernst Millen: "Jetzt hat mein Gegner einen Fehler gemacht, ich werde eine Figur gewinnen".

Ich sah mir seine Partie an; der Figurengewinn war zwingend, weil ein Schach im Spiel war. Der Gegner von Ernst, übrigens der Jüngste (11 Jahre) spielte noch ein paar Züge und gab dann auf.



An Brett 7, wo unser Schatzmeister Bernd Kavka saß, sah es schlechter für uns aus.

Bernd hatte seine Dame gegen zu wenig Material eintauschen müssen, verteidigte sich zäh, konnte aber letztendlich nichts mehr ausrichten.



Zwischendurch hatte unser Brett 2, Siegfried Haaf, einen grandiosen Angriffssieg errungen.



Haaf - Brungs

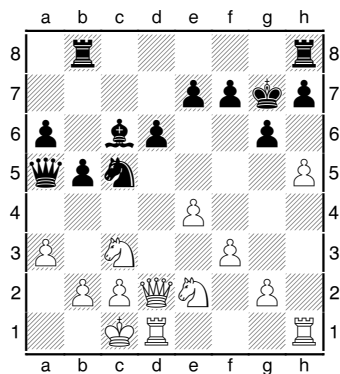
1.e4 g6 2.d4 Lg7 Mal wieder ein Fianchetto-Experte **3.Le3 d6 4.Sc3 Sf6 5.f3 0-0 6.Lc4 a6 7.a3 Sfd7 8.Dd2 c5** Jetzt ist eine Stellung entstanden, die der Drachenvariante in der Sizilianischen Verteidigung ähnlich ist.

9.0-0-0 Sc6 Durch die ungleichen Rochaden ist ein Kampf auf den jeweiligen gegnerischen König absehbar. **10.dxc5 Sxc5** Weiß könnte jetzt den aggressiven Springer auf c5 beseitigen, ich entschied mich aber für den Abtausch des starken schwarzen Läufers auf g7.

11.Lh6 Tb8 12.Lxg7 Kxg7 13.h4 b5 Mit 13...h5 hätte der Vormarsch des weißen h-Bauern gestoppt werden können, aber Schwarz wollte selbst schnell am Damenflügel angreifen.

14.Ld5 Ld7 15.h5 Th8 Es drohte hxg5 und danach Dh6. **16.Lxc6** Reduziert das Angriffspotenzial von Schwarz. **16...Lxc6 17.Sge2** Höchste Zeit, dass dieser Springer ins Geschehen eingreift.

17...Da5



Sieht stark aus, hat aber auch seine Schwächen, da die schwarze Dame zur Verteidigung des Königflügels fehlt und sie auf a5 nicht gedeckt ist.

18.Sd4 Ld7 19.Kb1 Auch 19.hxg6 hxg6 20.Sf5+ sieht sehr stark aus.

19...Se6 Der Vormarsch des schwarzen Bauern nach b4 scheitert an Sd5. Jetzt wird der Nachteil der ungedeckten Da5 offensichtlich, die sogar nach 20.Sb3 Dd8 auf ihr Ausgangsfeld zurück gedrängt werden kann mit der Folge 21.hxg6 hxg6 22.Sd5. 20.f4 Db6 Rückzug der schlecht platzierten Dame, aber jetzt schlägt Weiß am Königsflügel zu. 21. Sxe6 Lxe6 22. f5 Ld7 22...:gxf5 23.exf5 Lxf5 scheitert an Dg5. 23.hxg6 hxg6 24.Sd5 Db7 25.Dg5 Lc6 26.f6 und das Matt in wenigen Zügen ist nicht mehr abwendbar. 1:0

Ich hatte mich an Brett 3 sizilianisch verteidigt, die Stellung war immer auf Remisebene; ich hatte keine realen Gewinnaussichten, deshalb bot ich remis an, was der Gegner ablehnte, nach etlichen weiteren Zügen aber selbst anbot.

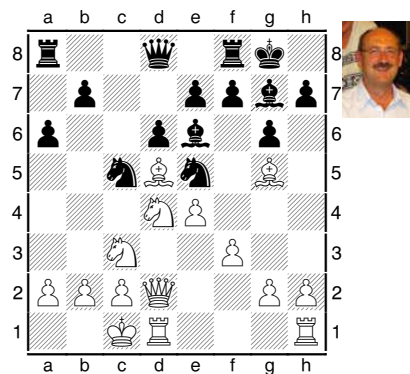


An Brett 1 hatte unser Spitzenmann Klaus Gaugel in einer kämpferischen Partie ei-

nen Gewinnzug übersehen und musste sich mit einem Remis durch Zugwiederholung zufrieden geben. Spielstand 3 : 2.



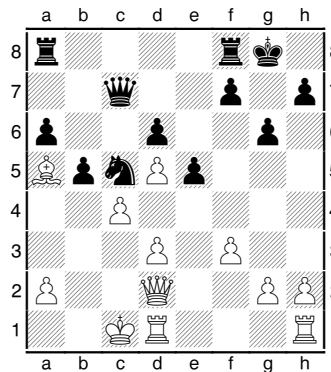
Zwischen Christian Fieberg und Gaugel kam es zu folgender Stellung:



Stellung nach 13. Se2-d4

Die Stellung erscheint ausgeglichen. Beide Seiten haben Angriffschancen auf den gegnerischen König. Weiß zog eben 13.Se2-d4 und ich sah die Chance, die weiße Stellung strukturell zu schwächen mit 13...Sed3+ 14. c2xSd3 Lg7xd4. Das sah doch etwas vielversprechender aus. Mit dem Turm auf der nun offenen c-Linie und dem aktiven schwarzfeldrigen Läufer wollte ich nun den Druck auf den weißen König verstärken. Es folgte 15. Le3 Lxc3 16. bxc3 Lxd5 17. exd5. Nun hatte Weiß eine geschwächte Königsstellung und einen Doppelbauern, der weiße Bauer auf d5 sollte auf Dauer schwer zu halten sein. Hinzu kam mein aktiver Springer auf c5. Allerdings ging dieser Tausch nur auf Kosten meines schwarzfeldrigen Läufers, dessen Fehlen nun die dunklen Felder vor meinem König empfindlich schwächte.

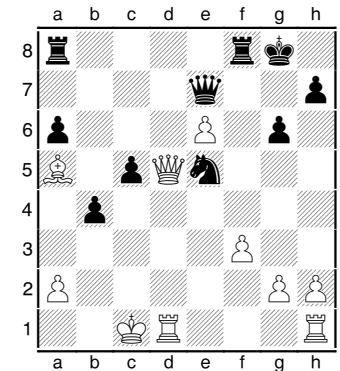
Es folgte 17...Da5 18. c4 Dc7 19. Ld4 e5 20. Lc3 b5 21. La5?



Stellung nach 21. La5?

Es folgte 17...Da5 18. c4 Dc7 19. Ld4 e5 20. Lc3 b5 21. La5? Das sah doch nach einem guten Zug aus, war es aber nicht und leider sah ich auch nicht die richtige Erwiderung. Sie hätte wohl die Partie frühzeitig entschieden und ich zog 21...De7?

Sehen Sie es? (Lösung 1 weiter unten) Die Partie wurde fortgesetzt mit 22. d4 Sd7 23. c5 dxc5 24. dxe5 b4? Damit wollte ich dem Läufer den Rückweg abschneiden und ihn aus dem Spiel halten. Später sollte der Springer über e5 nach c4 und dort ordentlich für Unruhe sorgen. Am Einfachsten wäre wohl 24...Dxe5 gewesen, die Drohungen auf der a1-h8-Diagonale oder in Verbindung mit Dh6 hielt mich jedoch davon ab. Ich hätte es doch riskieren sollen. Leider unterschätzte ich die beiden schwarzen Zentralbauern und übersah dann noch einen starken Zug des Gegners. 25. e6 fxe6 26. dxe6 Se5



Stellung nach 27. Dd5!

27. Dd5! Du meine Güte, der Springer war angegriffen und hatte kein geeignetes Feld mehr. Den Turm nach f5 zu ziehen, war auch keine Alternative, da mit g4/h4 der Turm verloren ging. Jetzt war guter Rat teuer. Die Dame nach c7 oder f6 zu ziehen ließ sofort den Bauern nach e7 folgen mit Abzugsschach. Was tun? Die einzige Chance war noch 27...Dg5+ 28. Kb1? (Td2 wäre der richtige Zug gewesen, mein Gegner war jedoch in Zeitnot mit noch sieben Minuten bis zur ersten Zeitkontrolle im 40. Zug) 28....Df5+ 29. Ka1 Df6 30. Kb1 (falls 30. e7+ dann Se7+ und der Bauer auf e7 ist verloren) 30....Df5+ und man trennte sich nach aufregendem Finale mit einem gerechten Unentschieden.

Lösung 1: 21...Sxd3+ 22. Kb1 (falls 22. Kc2 Dxc4+ 23. Kb1 Sf4 und falls 22. Dxd3 dann Dxa5 mit entscheidendem Mehrbauern) Db7!! 23. Dxd3 bxc4+.

An Brett 4 hatte Carsten Müller inzwischen seinen Gegner, Josef Blumberg, der übrigens vor 45 Jahren gemeinsam mit mir bei den Schachfreunden Köln-Brück spielte, stark unter Druck gesetzt und verdient gewonnen.



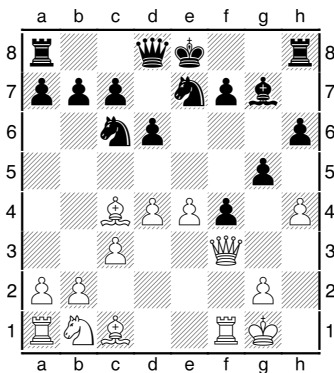
An meinem gab es eine „romantische“ Schachpartie, wie vor 100 Jahren. Wild, taktisch, aber nicht perfekt. Vor allem nicht, wenn man die Analyse mit einem modernen Schachprogramm durchführt, das zig Millionen Züge berechnen kann. Wenn man aber am Brett sitzt, sieht man sich zahlreichen taktischen Varianten konfrontiert, die nicht alle berechenbar sind.



Müller, Carsten (1636) – Blumberg, Josef (1710) [C38]

1.e4 e5 2.f4 Mein Gegner stöhnt auf. Ich wertete das als gutes Zeichen. Königsgambit zählt zu den aggressivsten Eröffnungen und die Hoffnung auf einen gemütlichen Sonntag waren für ihn dahin.

2...exf4 3.Sf3 g5 4.Lc4 Lg7 5.h4 h6 6.0–0 d6 7.d4N Sc6 8.c3 Lg4 9.Dd3 Lxf3 10.Dxf3 Sge7



Es ist eine typische Stellung des Königs-

gambits entstanden. Beide Seiten haben zahlreiche taktische Möglichkeiten und latente Drohungen. Und natürlich viele Möglichkeiten Fehler zu begehen.

11.b4?? 11...Sg6?? [11...Sxd4 12.Dd1 Sdc6 13.Le2+]

12.Dh5? 12...Df6?? 13.Lb5 13...a6 14.Lxc6+ bxc6 15.g3 [15.Sa3 ist besser De7 16.Dg4 Dxe4 17.Lxf4 Lxd4+ (17...Sxf4 18.Tae1 0–0 19.Txe4±; 17...gxf4?? 18.Tae1 Dxe1 19.Txe1+ Kf8 20.h5+–) 18.cxd4 Dxd4+ (18...Sxf4 verliert immer noch 19.Tae1 0–0 20.Txe4+–; 18...gxf4 der Läufer bleibt weiterhin unantastbar 19.Tae1 De3+ 20.Txe3+ fxe3 21.De4+ Se7 22.Dxe3+–) 19.Kh1 gxf4+–]

15...De7 16.gxf4 gxf4 17.Sd2 Dxb4 Schwarz will den zahlreichen komplizierten Varianten entgehen und in ein Endspiel mit einem Mehrbauern abwickeln. Aber auch hier gibt es zahlreiche Fallstricke.

18.Dxb4 Sxb4 19.Txf4 Sg6 20.Tf5 Der Turm ist hier gut platziert 20...f6 21.Sf3 Ke7 22.Ld2 h5 23.Te1 Taf8 An dieser Stelle bot ich Remis an, da die Chancen in etwa gleich verteilt sind. Zu diesem Zeitpunkt lag Porz zurück und mein Gegner durfte das Angebot nicht annehmen.

24.Ta5 Kd7 25.a4 Ta8 26.Kh2 es droht nun Tg1 26...Se7 27.Tg1 Th7 28.Sh4 d5 [28...c5!? 29.b5 f5=]

29.exd5 Sxd5 30.Sf5 [30.b5 cxb5 31.axb5 Sb6]

30...Lf8= 31.b5 cxb5 32.axb5 Sb6 33.Txa6 Te8 34.Te1 Txe1 35.Lxe1 Lh6 [35...h4 36.Sxh4 Th5 37.Kg2=]

36.Lg3 Ld2 [36...Kd8 37.Kg2 Ld2 38.Kf3] 37.Ta7 Sd5?? [37...Ke6!? kam sehr in Betracht 38.Txc7 Txc7 39.Lxc7 Sd5= und Schwarz kann die Partie noch in der Balance halten]

38.c4 [38.b6 ist der schnellste Weg 38...h4 39.b7 hxg3+ 40.Kxg3+–]

38...h4 39.Lf2 Sb6 [39...Th5!? ist interessant 40.Sg7 Lf4+ 41.Kh3 Tg5=]

40.c5 Lf4+ 41.Kh3 Sc8? 42.Tb7?? [42.Ta6 lässt Schwarz keine Chance 42...Se7 43.Sxe7 Txe7 (43...Kxe7 44.b6 Kd7 45.d5 Th8 46.b7 Tb8 47.Txf6 Ld6 48.Tf7+ Ke8 49.cxd6 Kxf7 50.dxc7 Txb7 51.c8D) 44.Lxh4 Te3+ 45.Kg4+–] 42...Ke6± 43.Se3 Kd7?? [43...Se7= war noch möglich, aber nach 40 Zügen unter taktischer Hochspannung passiert Schwarz dieser schwere Fehler. 44.Sd5+– Ke6 45.Sxf4+ Kf5 46.Sd5 Td7 47.Txc7 Txd5 48.Txc8 Td7 49.b6 1–0

Jetzt hatten wir schon 4 Punkte, es standen noch 2 Partien aus, die unsere Gegner unbedingt gewinnen mussten. Bei Peter Schneider, unserem Brett 6, sah es verwirrend aus. 2 Freibauern von Peter auf der Königsseite gegen 2 Freibauern seines Gegners auf der Damenseite. Dazu hatte sein Gegner eine Figur mehr. Aber die von Peter standen auf der 6. Reihe, gedeckt vom König. Und der König des Gegners wurde auf die Grundlinie zurückgedrängt. Der Gegner von Peter war schrecklich aufgeregt. Plötzlich rief er: „Endlich Zeitkontrolle!“. Aber da war es schon zu spät. Peter brachte seinen Turm auf die freie h-Linie, und das Spiel war gelaufen. Gerne hätten wir Ihnen diese spannende Partie gezeigt. Leider blieb die Partie nach der Veranstaltung liegen und konnte nicht mehr gefunden werden.



Da machten auch die letzten Kämpfer an Brett 5 (Carsten Fischer) remis,



so dass wir 5 1/2 : 2 1/2 gewannen. Glückwunsch!

Bezirkssklasse Gruppe Ost

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Sp.	MP	BP
1	SF Rodenkirchen 1	**							5,5		1	2	5,5
2	ISV Freibauer Eikamp 2	**						5,0			1	2	5,0
3	TS Bergisch-Gladbach 1		**		4,0						1	1	4,0
3	Bergische SF 3			**		4,0					1	1	4,0
3	Ford Köln 3			4,0	**						1	1	4,0
3	Brühler SK 6				4,0	**					1	1	4,0
7	SF Köln-Mülheim 3		3,0				**				1	0	3,0
8	SG Porz 5	2,5						**			1	0	2,5
9	SK Sülz-Klettenberg 2								**		0	0	0,0

DWZ-Schnitt der Mannschaften:

Mannschaft	Ø	# Spieler
SF Rodenkirchen 1	1729	9
SG Porz 5	1727	11
SF Köln-Mülheim 3	1726	8
Ford Köln 3	1698	9
Bergische SF 3	1636	11
TS Bergisch-Gladbach 1	1562	13
Brühler SK 6	1550	10
SK Sülz-Klettenberg 2	1549	10
ISV Freibauer Eikamp 2	1519	16

1. Kreisklasse Gruppe Ost

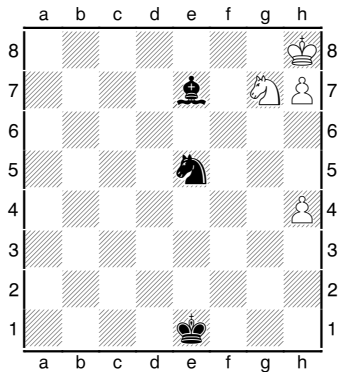
Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sp.	MP	BP
1	SG Porz 7	**								8,0		1	2	8,0
2	Bergische SF 4	**							5,5			1	2	5,5
3	SG Kalk/Deutz 2		**					4,5				1	2	4,5
4	SF Köln-Mülheim 5			**	4,0							1	1	4,0
5	Brühler SK 8				4,0	**						1	1	4,0
6	Ford Köln 4					**	3,5					1	1	3,5
7	SF Rodenkirchen 2						3,5	**				1	1	3,5
8	SK Kerpen 3			3,5				**				1	0	3,5
9	Satranc Club 2000 2	2,5							**			1	0	2,5
10	SC Poller Schachesel 1	0,0								**		1	0	0,0

DWZ-Schnitt der Mannschaften:

Mannschaft	Ø	# Spieler
Satranc Club 2000 2	1591	9
SG Porz 7	1545	8
SG Kalk/Deutz 2	1528	12
Ford Köln 4	1521	10
SC Poller Schachesel 1	1488	14
SF Rodenkirchen 2	1453	12
Bergische SF 4	1407	14
SK Kerpen 3	1398	16
SF Köln-Mülheim 5	1279	8
Brühler SK 8	1270	12

Jochens Tipp

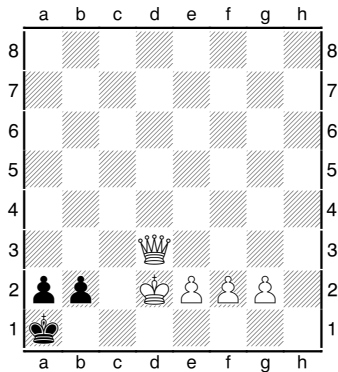
Als ich diese Position zum ersten Mal sah, saß ich mit Jochen draußen bei der Alten Post bei Sonnenschein und angenehmen 25 Grad.



"Schwarz am Zug gewinnt", sagte er. Ich probierte und probierte. So leicht war es aber nicht. Die 25 Grad fühlten sich nach einiger Zeit viel wärmer an. Jochen gab mir dann einen Tipp. „Es handelt sich um ein klassisches Motiv.“

Noch einmal das Motiv

Jochen meinte, wenn man das erste Problem lösen kann, ist das zweite überhaupt kein Problem. Weiß am Zug gewinnt.



Neulich....

1953 soll zwischen **Najdorf und Boleslawski** während ihrer Turnierpartie in Zürich folgende Unterhaltung stattgefunden haben:

Najdorf: "Remis?"

Boleslawski: "Nein!"

Najdorf nach einiger Zeit nachdenklich: "Spielen Sie auf Gewinn?"

Boleslawski: "Nein!"

Najdorf sofort: "Also doch Remis?"

Boleslawski: "Nein!"

Najdorf: "Spielen Sie auf Verlust?"

Boleslawski: "Nein!"

Najdorf verwirrt: "Ja, was wollen Sie denn?"

Boleslawski: "Spielen!"

Fischer steht schlecht

Fischer schreitet mit einem sehr nachdenklichen Gesicht durch den Turniersaal. "Was ist passiert?", fragt **Lombardy**. "Ich stehe schlecht", antwortet Fischer. Lombardy: "Biete doch einfach Remis an." Fischer: "So schlecht stehe ich nun auch wieder nicht!"



Preisfrage:

Wer ist die Schutzpatronin der Schachspieler?

Teilnehmen können alle Mitglieder der „Schachfreunde Rodenkirchen e.V.“ Unter allen richtigen Einsendungen bis zum 31.10.2012 wird das ChessBase Magazin 146 verlost.



Lösung aus 4/2012: Richard von Weizsäcker



Besuchen Sie uns auch im Internet

<http://sfrodenkirchen.surfino.info>

Impressum Rodenkirchener Schachzeitung

Herausgeber: Schachfreunde
Rodenkirchen e.V.

Postanschrift: c/o Dr. Eberhard Darr
Zum Hedelsberg 41,
50999 Köln

Layout/Text: Carsten Müller

Redaktion: Ulrich Bölker

ulrich.boelter@gmx.de 0176/21912486

QR-Link zur Homepage



Aktuelle Web-Links

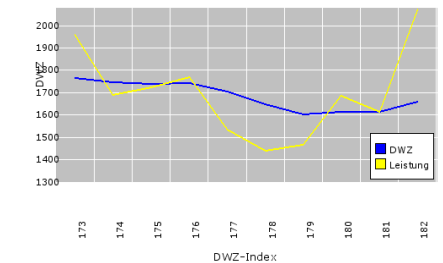
Mein Tipp für alle aktiven Spieler: auf der Seite <http://www.schachbund.de/> den eigenen Namen als Suchbegriff eingeben und die eigene Karteikarte ansehen.

EWB Ranglisten-Plazierungen

Die aktuelle DWZ 1660 - 182 entspricht:

Verband/Verein	Platz
Deutscher Schachbund e.V.	26201
Schachbund Nordrhein-Westfalen	5824
Schachverband Mittelrhein	1399
Kölner Schachverband von 1852	569
Schachfreunde Rodenkirchen e.V.	5

DWZ Entwicklung: Ernst Millen



Natürlich kann man sich auch seine Gegner ansehen. ☺

Das Spiellokal (AWO-Rodenkirchen) ist sowohl mit dem PKW als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Die Buslinien 130, 131 und 135 befinden sich in unmittelbarer Nähe. Zur Straßenbahnlinie 16, Haltestelle Bahnhof Rodenkirchen sind es ca. 10 Min. zu Fuß.

Unser Spielabend ist der Dienstag.

Die ersten „Schachis“ trudeln gegen 18:00 Uhr ein, ab 19:00 Uhr beginnen die internen Turniere, die sich über das komplette Jahr verteilen.

Spiellokal: Walther Rathenau Str. 9 in Köln-Rodenkirchen